

INFOS ZU WALKING- UND WANDERSTRECKEN IN SCHUPFART

Aus der Geschichte von Schupfart

Das Dorf Schupfart, oberste Gemeinde des Fisingertales, in seiner landschaftlich schönen und ruhigen Lage zwischen den Hügeln eingebettet, wurde 1259 erstmals urkundlich erwähnt. Dass dieses Tal schon früh Menschen angezogen hatte, belegen Funde aus der älteren Eisenzeit (8.–5. Jahrhundert vor Christus) sowie Überreste eines Gutshofes aus der römischen Zeit. 1346, 1348, und 1356 richteten Erdbeben gewaltige Zerstörungen an: die Schlösser Thierstein und Homburg zerfielen. Wie schon im 16. Jahrhundert, brach auch im 17. die Pest mehrmals heftig aus. Besonders stark wütete sie anno 1611 wo von 174 Einwohnern 95 starben. Im Jahre 1800 brannte ein grosser Teil von Schupfart nieder. Durch die Fahrlässigkeit unvorsichtiger Soldaten der einquartierten französischen Truppen und wegen der grossen Trockenheit wurden am 13. Juni zwölf Häuser ein Raub der Flammen.

Sehenswertes auf der 5 km Strecke

Nach dem kurzen Anstieg auf die Südseite des Dorfes, haben Sie den schönsten Ausblick über Schupfart und den «Herrain». Der «Herrain» ist ein archäologisches Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Mit seinen vier Linden auf dem kegelförmigen Hügel ist er das Wahrzeichen von Schupfart. Auf dem «Herrain» stand eine Holz-Erd-Burg mit einem Wohnturm auf dem Burghügel und Ökonomiebauten auf der Terrasse gegen das Dorf.

Kurz vor Hälfte der Strecke befindet sich der geografische Mittelpunkt des politischen Fricktal. Das Fricktal, die heutigen Bezirke Rheinfelden und Laufenburg, gehörte bis zum Jahre 1801 zum vorderösterreichischen Kaiserreich. Von 1802–1803 war es ein eigener souveräner helvetischer Kanton mit eigener Verfassung und Wappen (Lindenblatt). Durch Napoleon Bonaparte wurde es 1803 dem damals neugeschaffenen Kanton Aargau zugeordnet. Der Mittelpunkt wurde 1991 aus Anlass des Jubiläums 700 Jahre Schweizerische Eidgenossenschaft berechnet.

Kurz vor dem Ziel kommen Sie bei der Johannes Nepomuk-Statue an der Obermumpferstrasse 51 vorbei. Die farbig

gefasste Statue aus dem 18. Jahrhundert steht unter kantonalem Schutz. Nach Überlieferung fand dieses barocke Schnitzwerk seinen Platz in diesem Gebäude als Dank dafür, dass dieses Gebäude vom Brand vom 13. Juni 1800 verschont blieb. Weitere Details zu Johannes Nepomuk finden Sie auf der Infotafel an der Seite des Gebäudes.

Sehenswertes auf der 10 km Strecke

Kurz nach dem Start befindet sich (Turnhalle/Spielplatz) der Barfusspfad. Er ist vom Kneippverein erbaut worden. Eine Runde, nach der sportlichen Aktivität, macht die müden Beine wieder munter. Nach den letzten Häusern werfen Sie einen Blick zurück auf Schupfart. Am Südhang entdecken Sie das Wahrzeichen des Dorfes den «Herrain» mit den vier Linden. Auf der Anhöhe Richtung Looberg erwartet Sie ein imposanter Rundblick auf den Schwarzwald und in Richtung Baselbiet mit der Farnsburg. Bereits auf dem Rückweg sehen Sie den Thiersteinberg in seiner vollen Grösse bis zum Asphof. Dem Flugplatz entlang und einem kleinen Abstecher Richtung Thiersteinberg haben Sie nochmals einen wunderschönen Ausblick auf Schupfart und den Schwarzwald.

Sehenswertes auf der 18 km Strecke

Kurz nach dem Dorf können Sie ihr Wissen auf dem Waldlehrpfad testen. Der Waldlehrpfad wurde vom Naturschutzverein Schupfart erbaut und wird von ihm unterhalten. Auf der Anhöhe werfen Sie nochmals einen Blick zurück nach Schupfart bevor sich nach Süden der Blick auf die Jurahöhen richtet. Im Tal die Gemeinden Frick und Gipf-Oberfrick mit dem Kornberg und im Hintergrund die Juraübergänge Bözberg, Staffelegg, Benken und Saalhöhe. Weiter Richtung Thiersteinberg schweift der Blick über das Fisingertal, den Rhein bei Wallbach und den Schwarzwald.

Nach kurzer Zeit im Wald erreichen Sie die Ruine Alt-Tierstein. Die Burgruine Alt-Tierstein gilt als Stammburg der Grafen von Tierstein. Die Familie wird im 11. Jahrhundert zum ersten Mal erwähnt. Schon um 1180 bauten die Tiersteiner die Burg Neu-Tierstein bei Büsserach und verlegen ihren Herrschaftsmittelpunkt dorthin. Alt-Tierstein dürfte danach

als Verwaltungssitz für einen Vogt gedient haben. Später bauten die Tiersteiner auch die Burgen Pfeffingen und Farnsburg und nach einem Konflikt mit der Stadt Basel zogen sie ins Elsass und bauten die berühmte Hochkönigsburg. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts stirbt die Familie aus. 1965/66 wurde die Ruine Alt-Tierstein unter den Schutz von Bund und Kanton gestellt, 1989 letztmals saniert. Jährlich reinigen Freiwillige die Ruine.

Nach dem steilen Anstieg auf den Aussichtspunkt Thiersteinberg geniessen Sie einen der schönsten Aussichtspunkte im Aargau. Direkt vor uns Schupfart und dann der Ausblick von Basel bis Schaffhausen – ein imposanter Ausblick. Eine Feuerstelle lädt hier auch zu einer Rast ein.

Nach einem flachen Waldstück erreichen Sie dann die Buschbergkapelle mit dem bekannten Kraftort. Der Ursprung der Kapelle reicht bis ins Jahr 1668 zurück. Damals verunglückte Benedikt Martin auf dem Rückweg nach Kienberg. Sein Pferdewagen fuhr ihm über beide Beine, doch ein Glücksstein legte sich dazwischen, so dass er unversehrt blieb. Nach dem Ereignis strömten die Menschen in Pilgerzügen von überall her zu dem vom verunglückten errichteten Kreuz. 1868 wurde eine kleine Kapelle erstellt. 1992 fand man zudem heraus, dass sich die Kapelle auf einer Ley-Linie (Kraftlinie) befindet. Diese positive Energie wird von den Menschen in unterschiedlichen Formen wahrgenommen.

Weiter führt die Strecke zum Aussichtspunkt Wegenstetterfluh. Im Westen die Farnsburg und das Baselbiet, vor uns Wegenstetten und das Möhlintal und im Norden der Schwarzwald. Geniessen Sie die wunderschöne Rundschau.

Nach dem Abstieg Richtung Wegenstetten und einer Gegensteigung zum Flugplatz Schupfart legen Sie den Rest der Strecke auf der 10 km Strecke zurück.

Verpflegungsmöglichkeiten auf den Strecken:

Restaurant Schwert Schupfart (200 m vom Start Richtung Eiken) / Restaurant Airpick Flugplatz Schupfart (10/18 km Strecke) / VOLG Laden Schupfart (Vis-à-vis Start)

Weitere Infos auf www.schupfart.ch



planung • bau • unterhalt • pflege

schär gartenbau

markus schär | hofacher 2 | 4317 wegenstetten | Tel. 079 657 28 26



Müller Zäune mmmmmmmmm Schupfart

Holz und Metallzäune / Reparaturen / Zaunmaterialien / Sichtschutzwände
Franz und Ruedi Müller, Turnhallenstrasse 276, 4325 Schupfart
Tel. +41 62 871 55 60 Homepage www.muellerzaun.ch Email muellerzaun@bluewin.ch



Landgasthof Schwert
4325 Schupfart
Doris Dietwyler und Marcel Senn
Tel. 062 / 871 64 55



Konrad Müller AG 4325 Schupfart
Schreinerei + Fensterbau
Tel: 062 871 16 59 Fax: 062 871 16 80
www.konrad-mueller-ag.ch

Ihr Fensterbauer aus der Region !
Wir verarbeiten Holz aus der UNESCO-Biosphäre Entlebuch

Sirius Fenstersystem MINERGIE®



Seit 1981 der Fachmann **MATHIS**
4325 Schupfart
Telefon 062 871 45 20

Sanitäre Anlagen
Waschmaschinen

Bodenleitungen
Boilerservice

Wir planen, installieren und wechseln aus:

- Lavabo WC Dusch-WC
- Wasserhähnen
- Boiler Geschirrspüler
- Waschmaschinen
- Wasseraufbereitung
- Badezimmerumbauten



mathis-sanitaer@bluewin.ch



Rest. Airpick, 4325 Schupfart
062 871 80 00 | www.airpick.ch



mit Unterstützung von

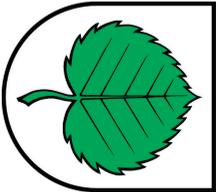
→ Schwarze Strecke 18 km

→ Rote Strecke 10 km

→ Blaue Strecke 5 km

3 WUNDERSCHÖNE
AUSGESCHILDERTE STRECKEN

WALKING-TRAILS
SCHUPFART



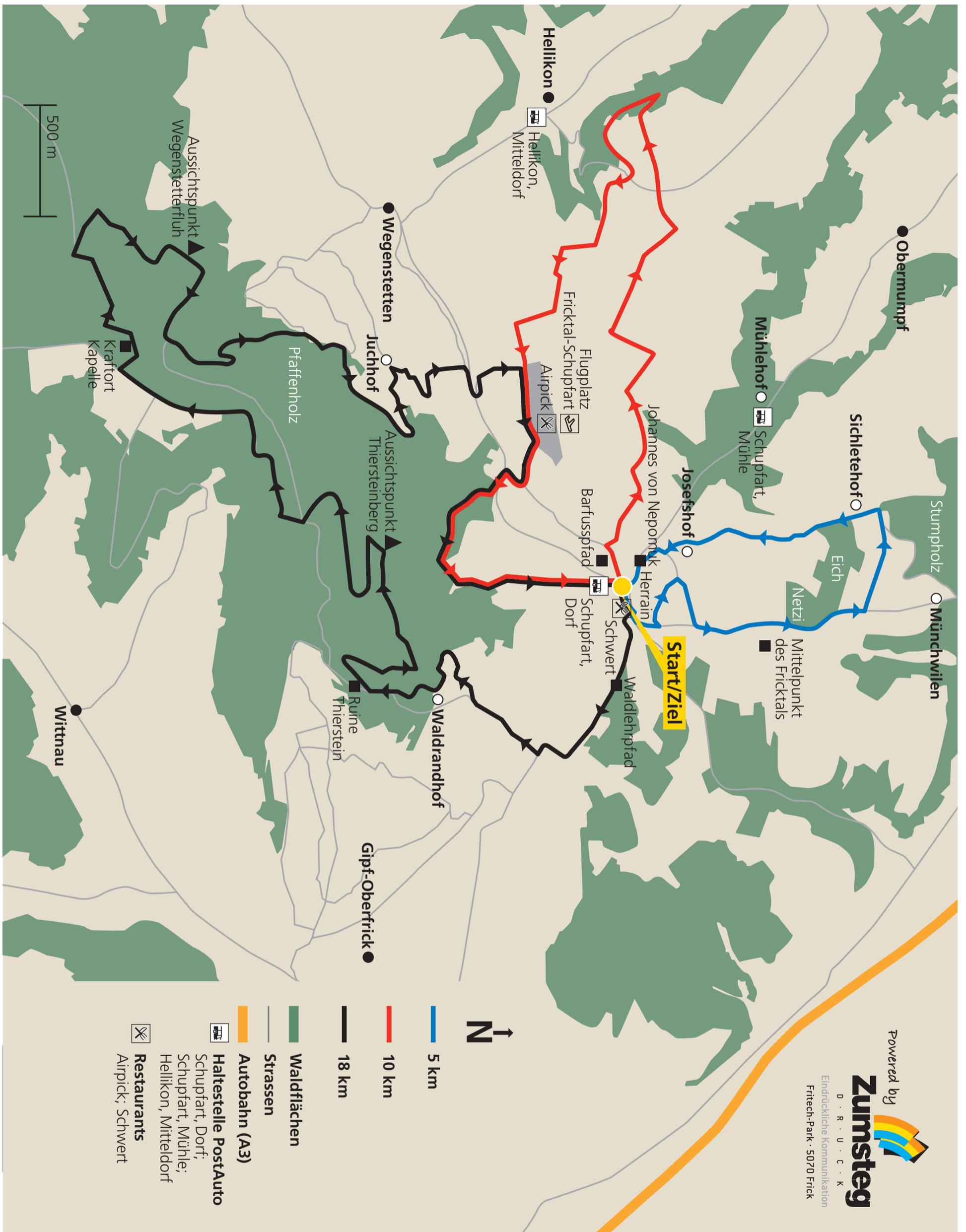

WANDERN
IN SCHUPFART

IM SCHÖNEN FRICKTAL

Es erwarten Sie interessante
Sehenswürdigkeiten und
wunderschöne Aussichtspunkte.

→ 3 ausgeschilderte Routen
5 km / 10 km / 18 km

RAIFFEISEN



JURAPARK AARGAU – DIE GRÜNE SCHATZKAMMER

Auf 244 Quadratkilometern präsentiert sich der Regionale Naturpark als Raum für Erlebnisse in der Natur und lädt ein zum Ausspannen, Geniessen und Bewegen. Wanderer, Nordic-Walker und Radfahrer können die reizvolle Landschaft auf zahlreichen Routen entdecken. Kulturinteressierte kommen auf ihre Kosten: Jede zweite Parkgemeinde hat ein Ortsbild von nationaler Bedeutung. Lebendige Traditionen und Bräuche werden mit Begeisterung gepflegt. Weiter sorgen

die lokalen Produzenten und innovativen Gastronomen für kulinarische Höhenflüge. Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise in die grüne Schatzkammer. Spannende Exkursionen und zahlreiche weitere tolle Veranstaltungen wie die Jurapark-Weinwanderung, die köstlichen Genuss-Reisen, das alljährliche Juraparkfest oder die NaturAktiv-Tage für Firmen und Vereine finden Sie unter: www.jurapark-aargau.ch.

